

Friedrich Haug

Sultan und Derwisch

(1812)

Kein Schlaf erquickte Hosnu, den Tyrannen,
Er schlich in einer Frühlingsnacht von dannen,
Ins freie Feld, wo Derwisch Molla tief,
Wie Fürsten nicht auf Ottomannen,
5 Auf einem Quadersteine schlief.
»Er schläft — beneidenswerth! — Erwache!« rief
Der Sultan. »Welch Prärogativ!
Wie konnte hier dein Schlaf gedeihen?
Verscheucht ihn nicht das harte Lager?« — »Nein.
10 Gleichviel im Pflaumbett, oder Freien,
Auf Eiderdunen oder Stein.
Ich wirkte Gutes, rein ist mein Gewissen:
Wo gäb's ein süß'res Ruheküssen?« —

Textnachweise:

- A *Süd-Deutsche Miscellen für Leben, Literatur und Kunst*, Nr. 82 (10. Oktober 1812), S. 334.
B *Der Sammler* (Wien), Nr. 153 (22. Dezember 1812), S. 613.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.